

Autogr. XXII, 7a

Bibliothek der
Hansestadt Bremen
TELEFON: POLATICE 2
TELEGRAMME: KUCHELNA

SCHLOSS KUCHELNA
BEZIRK HULTSCHIN,
TSCHECHOSLOWAKEI

14. Sept. 30

Sehr verehrter Herr Geheimrat,

Nach einigen Wochen
Abwesenheit fand ich bei mei-
ner Rückkehr das mir von Ihnen
so freundlicher Weise überschickt
und auch mit einer Widmung
versehene Buch „Nietzsche als
Philosoph“ vor. Ich habe es be-
reits 2x gelesen und möchte
Ihren gerne meinen besonderen

Dank für diesen Führer durch
Nützlichkeit auszusprechen, der den
Anfänger den einzig befriedi-
genden, den wissenschaftlichen
Weg führt, ohne aber dabei
wissenschaftliche Geheim-
nisse Ritualsprache zu spre-
chen. Diese Führung ist es, die
„der Werdende“ immer sucht,
für die er „immer dankbar
sein“ wird, die aber in Li-
teratur und Horaal so sel-
ten zu finden ist.

Eine kleine Freude über

Was noch die Würdigung,
die das Buch meines
Vaters durch Sie, sehr
verehrter Herr signiret,
gefunden hat. Ich werde
Ihren Brief stets aufbe-
wahren, ~~der~~ mit stets da-
rauf stolz sein, wenn ich
so sagen darf — umso
mehr als auch heute noch
immer wieder Dystose
gegen die Haltung meines
Vaters erscheinen.

Da die wenigen Angaben

in meinem letzten Brief
Ihrer Frau freundlichst Herrn
Volleren von Nutzen gewesen zu
sein schreiben, übersende ich
Ihnen anbei ein vollständi-
ges Druckfehler- & Inhalts-
verzeichnis.

Ich weiß noch nichts über
meine Reisepläne im Oktober
& ob sie mich auf dem Rückweg
nach Heidelberg über Halle
führen, würde aber dann
Ihrer freundlichen Einladung
mit Freuden Folge leisten.
Mit vielen Empfehlungen an Ihre
Frau freundlichst
Leonore Lindner